Quelle: https://manuscripta.at/?ID=39919
Copyright: Melk, Benediktinerstift

nit vnrwe mach / die non begre man
dester enczeitlich in der achten stund /
Vnd darnach wurckten sie aber biß auff
die vesp das zitin ist Ist es aber das
natdurfft der stadt. oder armut das vo
dert. Da sie ze samen die frucht durch
sich selbs bechumert werden / Darumb
werden sie nit trawrig Wan alsdan sein
sie werlich münich ob sie leben von der ar
bait irr hend als getan haben vnser
vetter vnd die aposteln Doch alle ding
geschehen messickleich durch der swach
mütigen willen / Aber von dem ersten
tag des regenmant biß zu dem haupt
der vierczigisten vasten lesen sie in
die vol ander stund An der andern stundn
begre man die tercz vnd biß zu der non
arbaiten sie all an irm werck das in
beuollen wirt Vnd wan das erst zaichn
der non geschehen ist so schaiden sich ig
leich von irm werck / vnd sein beraitt /
so man das ander zeichen lewt Ab nach
dem essen lesen sie oder betten In den
tagen der vierczigisten vasten lesen
sie all vor morgen an biß auff die wol
dritt stund vnd biß auf die wol zehent
stund wurcken sie das in beuollen wirt
In den selben tagen der vierczigtägigen
fasten nemen sie all besunder bucher
auß der buchchamer vnd lesen die gen
czleich mit ordenung Dieselben schol man
geben am haupt der selben vasten Vor
allen dingen werden aymer oder zwen
eltern darzu beschaiden die ym chlaster
vmb geen in den stunden in den die
pruder lesent vnd sehent ob villeicht
ein treger pruder funden werd der
in muessig oder in vnnuczem gesprech sey
vnd nit les / vnd der nit allein ym selb

vnnucz sey sunder auch ander vbrheb
Vnd wirt ein solcich pruder funden des
nit sey der wert gestrafft zu eim mal
vnd aber eyns. vnd zum dritten mal /
vnd beßert er es dan nit so vnder
ligt er der regelischen straffung / Auch
chein pruder fug sich zum andern zu
vnbequemen zeitten. Am suntag lesen
sie al ausgenumen der die zu manig
lay ampten beschayden sind Ist aber
ymant also sawmig vnd voltragkait
das er nit wil oder nit mag lesen od
sich zum betrachtnuß geben dem beue
lich man ein werk das er tune vnd nit
mussig sey / Den chrancken vnd den
zarten pruder beuelich man ein solich
wurckung od kunst das sie nit mussig
sein nach mit notung der arbait vber
laden werden da mit sie veriagt werden /
Derselben blödickait schol von dem
abbt gemerckt werden Wie obseruacie xle
ren

Wie wol das leben eins
münichs schol alle zeit haltung
der vierczigisten fasten haben / Die weil
doch die tugent wenig haben / Darumb
rat wir das man in den tagen derselben
vasten das leben in aller lautterkait
behut vnd alle versaumnuß der ander
zeit in den heiligen tagen abwasch /
Das dan wirdickleich geschicht ob wir
vns von allen lastern enthalten vnd
vns mit fleiß geben zum gepet mit
wainen / zu der lecz. vnd zum rüwn
des herczen vnd vns der messikait fleis
sen. Darumb in den selben tagen mee
ren wir vns etwas zu dem gewonnd
leichen gesaczten zins vnsers dinstes.
besunder gepett. abziechung der speiß
vnd des trinckes das ein igleicher

vber die